



Lutherischer Weltbund
Deutsches Nationalkomitee

Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst

Kirchen helfen einander weltweit

Jahresbericht 2010



Lutherischer Weltbund
Deutsches Nationalkomitee

Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst, Hannover

Wir über uns

Über 70 Millionen Gläubige in 79 Ländern gehören heute zum Lutherischen Weltbund (LWB), der internationalen Kirchengemeinschaft von 145 lutherischen Kirchen. Seit seiner Gründung im Jahr 1947 war ein Schwerpunkt der Arbeit des LWB der Dienst an notleidenden Menschen, zunächst konzentriert auf europäische Kriegsflüchtlinge. Heute, über 60 Jahre später, ist das Engagement des LWB geographisch und inhaltlich breiter und umfasst genauso theologische Grundsatzfragen, die Pflege ökumenischer Kontakte, anwaltschaftliches Handeln z. B. für Menschenrechte und vieles mehr. Durch den Ausschuss für Kirchliche Zusammenarbeit und Weltdienst des Deutschen Nationalkomitees des LWB (DNK/LWB), der auch Hauptausschuss genannt wird und dessen Jahresbericht dies ist, werden insbesondere die zwei folgenden Arbeitsfelder des LWB unterstützt.

Die **Abteilung für Weltdienst (AWD)** ist das Nothilfe- und Entwicklungsinstrument des LWB. Über 5.000 Mitarbeitende – überwiegend Einheimische – legen in 34 Ländern den Schwerpunkt auf die Hilfe an notleidenden Menschen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihres Glaubens, ihrer Staatsangehörigkeit oder ihrer politischen Überzeugungen.

Zentrale Themen sind dabei ökologische Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung, Nahrungssicherung, Menschenrechte, HIV/Aids, Frauen- und Genderfragen sowie Friedensförderung und Versöhnungsarbeit. Dabei wird großer Wert auf die Nachhaltigkeit der Hilfe gelegt im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ziel der Zusammenarbeit mit den Partnern in den Projektländern ist, dass diese die Entwicklungsarbeit in eigener Regie weiterführen. So ging im Jahr 2010 das AWD-Länderprogramm in Kambodscha komplett in einheimische Hände über.

Die **Abteilung Mission und Entwicklung (AME)** koordiniert und fördert die Zusammenarbeit der 145 Mitgliedskirchen untereinander sowie mit weiteren kirchlichen Einrichtungen in der Ökumene. Zu ihren Arbeitsbereichen gehören Verkündigung, Anwaltschaft und kirchlich-sozialer Dienst (diakonia). Die Projekte zielen darauf ab, menschlichen Gemeinschaften ein würdiges Leben in Frieden und Gerechtigkeit zu ermöglichen. Die AME unterstützt ganzheitliche Dienste in den lutherischen Kirchen. Etwa 450 Projekte und Programme in den Bereichen Mission, Kommunikation und Entwicklung werden jährlich zugunsten von Kirchen und Gemeinschaften durchgeführt.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Gender-Thematik gewidmet sowie der Vertiefung von Missionsverständnis und Missionspraxis auf weltweiter Ebene. Mit besonderem Nachdruck wird daran gearbeitet, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie eine stärkere Beteiligung von Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft zu verwirklichen, sowie die Kapazitäten in theologischer Ausbildung und christlicher Kommunikation zu stärken.

In Deutschland wird die Arbeit des LWB durch Spenden, Kollekten und Beiträge der Kirchen unterstützt, durch Mittel des Evangelischen Missionswerkes (EMW) sowie durch kirchliche Hilfswerke wie Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst. Auf internationaler Ebene fördern u. a. die Europäische Union und die Vereinten Nationen Projekte des LWB. Die hier aufgeführten Zahlen beschränken sich auf die Mittel, die durch den Hauptausschuss des DNK/LWB verwaltet werden. Diese umfassen die Beiträge der DNK-Kirchen sowie die über das EMW zur Verfügung gestellten Mittel (s. Einnahmen).

Im **Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)** haben sich 13 LWB-Mitgliedskirchen mit insgesamt 12,6 Millionen Gemeindegliedern zusammengeschlossen: Bayern, Braunschweig, Hannover, Mecklenburg, Mitteldeutschland, Nordelbien, Oldenburg, Pommern, Sachsen, Schaumburg-Lippe, Württemberg, die Ev.-Luth. Kirche in Baden und die Lippische Landeskirche – Lutherische Klasse.

Jahresbericht 2010 – Einnahmen

Einnahmen	Summen in €	Anteil in %
Beiträge der DNK-Kirchen	2.131.189	61,1
Beitrag des Evangelischen Missionswerkes (EMW)	787.950	22,6
Kollekten und Opfer aus den DNK-Kirchen	204.827	5,9
Spenden	34.100	1,0
Zinseinnahmen	36.184	1,0
sonstige Einnahmen	7.014	0,2
übertragene Mittel aus 2009	31.451	0,9
Rücklagenentnahmen	255.669	7,3
Summe Einnahmen	3.488.384	100

Nothilfe, Wiederaufbau und langfristige Entwicklung – das ist der Dreiklang der Weltdienstarbeit des LWB. Weil die Linderung akuten Mangels alleine keinen nachhaltigen Effekt besitzt, müssen gerade nach Naturkatastrophen alle drei Komponenten bedacht und verknüpft werden. In dieser Weise hat der LWB in Myanmar, nachdem der Zyklon Nargis 2008 das Land verwüstete und über eine Million Menschen obdachlos waren, zunächst mit Wasser, Nahrung und Zelten Nothilfe geleistet. Später wurden viele Gemeindezentren und Schulen sturmfest wiederaufgebaut. Heute konzentriert sich der LWB auf den Aufbau eines Katastrophenschutzes, z. B. durch Erste-Hilfe-Schulungen und Evakuierungsübungen.



Jahresbericht 2010 – Ausgaben

Ausgaben	Summen in €	Anteil in %
Mission und Entwicklung – Summe	1.897.466	54,4
Afrika	260.900	7,5
Asien	162.100	4,7
Europa	218.107	6,3
Lateinamerika	222.263	6,3
Jugend- und Frauenprogramme	10.000	0,3
Globale Referate	325.000	9,3
Missionsbezogene Dienste (Kommunikation)	108.247	3,1
Missionsbezogene Dienste (Theologie und Studien)	35.247	1,0
Verwaltungsbeitrag für Mission und Entwicklung	555.602	15,9

Weltdienst – Summe	403.570	11,6
Afrika	282.594	8,2
Asien	63.158	1,8
Lateinamerika	39.568	1,1
Überregional	18.250	0,5

Weitere Aufgaben des DNK/LWB – Summe	1.187.348	34,0
Kooperationen mit Kirchen helfen Kirchen	85.950	2,4
Kooperation mit dem Martin-Luther-Bund	100.000	2,8
Stipendienarbeit	202.443	5,6
Öffentlichkeitsarbeit	109.428	3,1
Reservefonds	62.536	1,7
Notfonds	0	0
Weiterleitung zweckgebundener Spenden	2.430	0,6
Zuführung zu Rücklagen *	624.561	17,8

Summe Ausgaben	3.488.384	100
-----------------------	------------------	------------

* für das Jahr 2011 ist eine Sonderzuweisung an die Abteilungen für Mission und Entwicklung und Weltdienst in der Höhe von 500.000 € beschlossen worden



Joweria Kizito in ihrer Hütte, in der sie mit 13 Personen in zwei Räumen lebt. Hinter dem Haus der Abwasserkanal.

Projekt 2010

Mit 30 Cent pro Tag etwas bewegen: „Ich habe davon geträumt, in einem trockenen Haus zu schlafen!“

Kisenyi III, ein Slum in Kampala, der Hauptstadt Ugandas. Müll liegt auf den Straßen, die Hütten sind klein und heruntergekommen, viele haben löchrige Dächer. Hier kann man Armut in Afrika erleben. Aber auch, wie mit etwas Hilfe solche arme Menschen ihre Situation verbessern können.

Joweria Kizito ist eine 50-jährige Witwe. In ihrer Hütte leben 13 Personen in zwei Räumen, sechs davon sind ihre Kinder. Die Hütte ist eng und zugestellt, aber das Dach ist einigermaßen dicht. Bei ihrer Nachbarin, Katana Goretti, sagt sie, regnete es früher schon mal rein. „Und wenn der Abwasserkanal hinter dem Haus überlief, stand das Wasser im Haus auch da, wo wir schliefen“, ergänzt Katana.

Joweria und Katana sind aber dennoch zuversichtlich. Beide haben eine kleine Beschäftigung, die das Überleben sichert: Katana verkauft frittierten Maniok an Schulkinder und auf dem Markt verkauft sie gebrauchte Kleider. „Früher haben wir alles Geld gleich ausgegeben, weil es immer etwas gab, was wir brauchten“, sagt Katana. „Aber wenn wir dann größere Sachen bezahlen mussten, wie Schulbücher, hatten wir nicht genug Geld!“

Das änderte sich, als Katana der Kredit- und Spargruppe des Slums beigetreten ist, die mit Unterstützung des LWB eingerichtet wurde. Seitdem zahlt sie täglich etwa 30 Cent auf ihr Konto ein. „Mein Mann erkannte die Wichtigkeit erst, als wir die Schulgebühren nicht mehr zah-

len konnten. Da habe ich den Betrag einfach von meinem Konto abgehoben!“, so Katana.

Katana ist eine starke Frau. Als sie genug gespart hatte, kaufte sie vier Sack Zement und forderte ihren Mann auf, damit der Familie ein neues Haus zu bauen. „Das hat mich zuerst sehr schockiert“, sagt James, ihr Ehemann. Aber seitdem schlafen Katana und ihre Familie in einem trockenen Haus.

Joweria gehört auch zu der Spargruppe. Aber als ihr Mann starb, war kein Geld mehr zum Sparen übrig. „Es war hart, aber immerhin habe ich alle Kinder durch die Schule gekriegt!“, sagt Joweria. Ihre letzten Kinder haben 2010 den Schulabschluss gemacht. Dafür musste sie einen Kredit aufnehmen. Seitdem spart sie jeden Tag 200 bis 1000 Schilling, um ihren Kredit von 1,2 Millionen Schilling abzuzahlen, etwas über 350 Euro. Aber sie weiß, dass die Bildung ihrer Kinder es wert ist. Sie macht auch schon große Pläne für die Zukunft: „Irgendwann will ich ein Haus außerhalb der Stadt bauen!“

Service:
Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover

Telefon: (0511) 2796-437, Telefax: (0511) 2796-182

E-Mail: kontakt@dnk-lwb.de
www.dnk-lwb.de

Spendenkonto:
Kt.-Nr.: 41 95 40, BLZ: 520 604 10 (EKK Hannover)

Impressum:
DNK/LWB Redaktion Florian Hüner
Fotos Titelbild: LWB Cambodia; Seite 3: Stefan Häkansson, CoS; Seite 5: Helene Wikström
Gestaltung Cornelia Frank Design, Kirchheim unter Teck
Druck Deile GmbH, Tübingen Artikelnummer 419 100 011